



Dr. Marion Rasp, Laura Fortmann

Ackerwildkraut-Exkursionstagung, 18. Juni 2026, Bingen

Projekt „Lebensfelder“ Praxisstandards zur Wiederansiedlung von Ackerwildkräutern

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



Bundesamt für
Naturschutz



rentenbank

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

- Wiederansiedlung wichtiger Baustein im Ackerwildkrautschutz (Albrecht et al. 2016)
- Notwendigkeit effizienter Praxisimplementierung , z.B. über PiK (Lang et al. 2022)
- Unterschiedliche Umsetzung und aufwändige Einzelfallentscheidungen

→ Bedarf bundesweiter Praxisstandards

- ✓ Sicherheit für Umsetzende und Behörden
- ✓ Vereinfachung und Beschleunigung der praktischen Umsetzung

Albrecht, H., Cambecèdes, J., Lang, M. & Wagner, M. (2016) Management options for the conservation of rare arable plants in Europe. Botany Letters 163: 389–415.
<https://doi.org/10.1080/23818107.2016.1237886>

Lang, M., Himmler, D., Albrecht, H., Sommer, M., Meyer, S., Kollmann, J. (2022) Ackerwildkrautschutz – Leitfaden zur Umsetzung von Produktionsintegrierten Kompensationsmaßnahmen. Broschüre, München, 28 S.

Projekt „Lebensfelder“

Projektpartner: Stiftung Rheinische Kulturlandschaft und Bayerische KulturLandStiftung
Laufzeit: 2023 – 2028
Förderung:

Das Projekt „Lebensfelder – Praxisstandards zur Wiederansiedlung von Ackerwildkräutern“ wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit sowie durch die Landwirtschaftliche Rentenbank.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



Bundesamt für
Naturschutz



rentenbank

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Projekthinhalte

Entwicklung **Praxisstandards**

- Interviews und Workshops mit ExpertInnen
- Handbuch für die Praxis

Modellhafte Umsetzung

- 4 Modellgebiete in Bayern und Rheinland
- Sammlung – Vermehrung – Wiederansiedlung

Sozioökonomische Evaluation

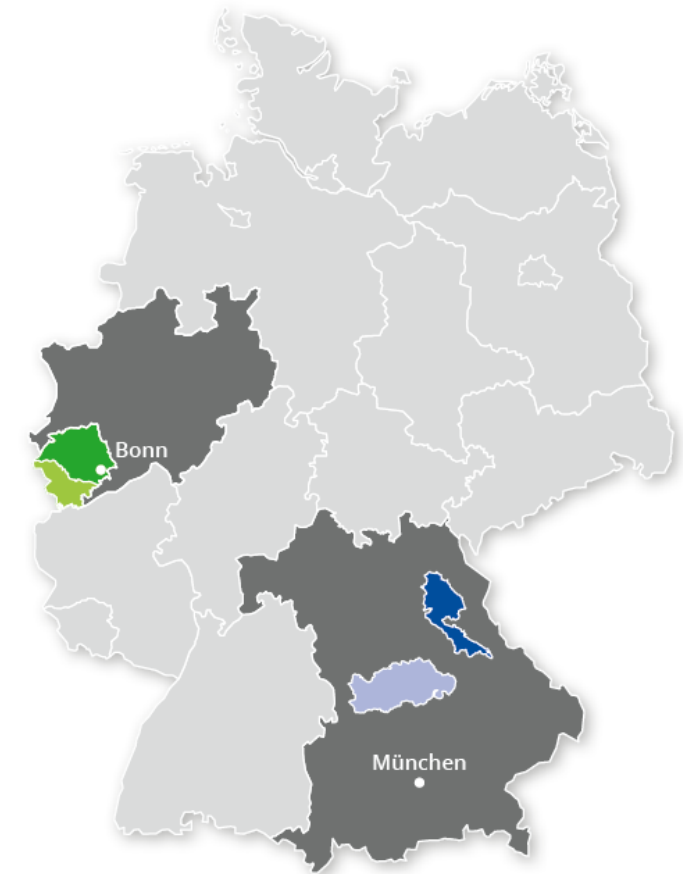
Wissenstransfer (Naturschutz + Landwirtschaft)

Rheinland (NRW)

- Niederrheinische Bucht
- Eifel

Bayern

- Oberpfälzisches Hügelland
- Südliche Frankenalb



Projekthinhalte

Entwicklung **Praxisstandards**

- Interviews und Workshops mit ExpertInnen
- Handbuch für die Praxis

Modellhafte Umsetzung

- 4 Modellgebiete in Bayern und Rheinland
- Sammlung – Vermehrung – Wiederansiedlung

Sozioökonomische Evaluation

Wissenstransfer (Naturschutz + Landwirtschaft)

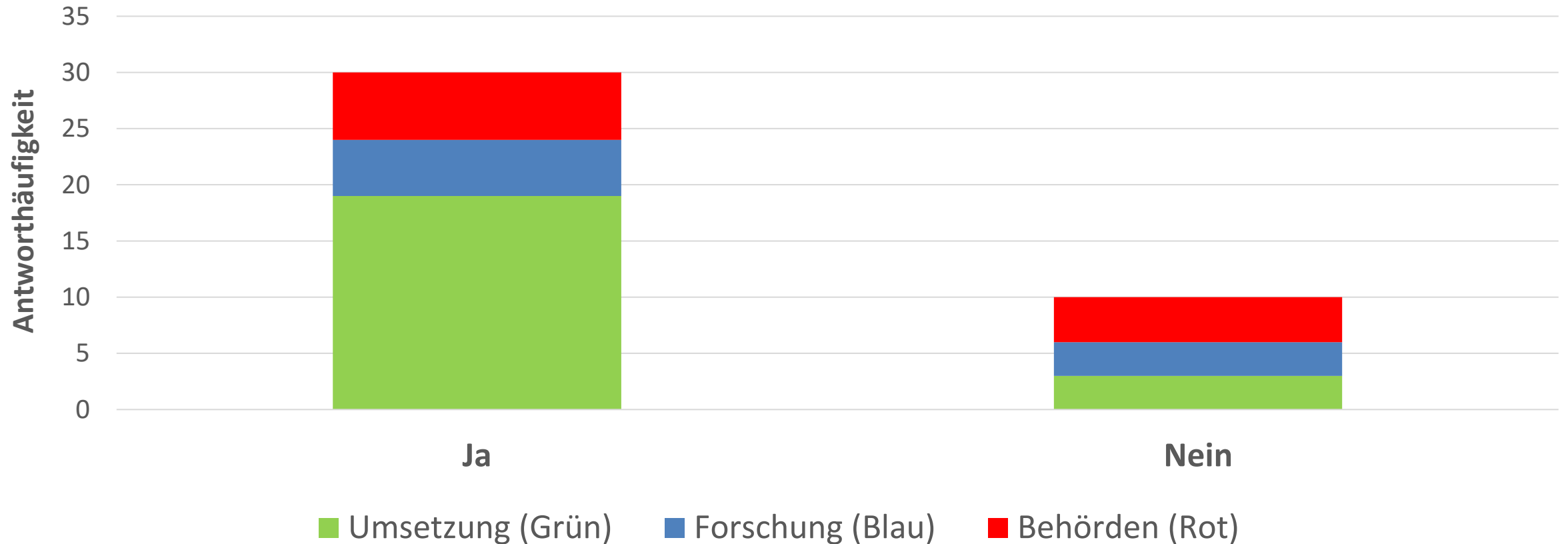


Lebensfeld in Emsing, Südliches Frankenjura, 9.6.2026

Blitzlicht: Vorkartierung

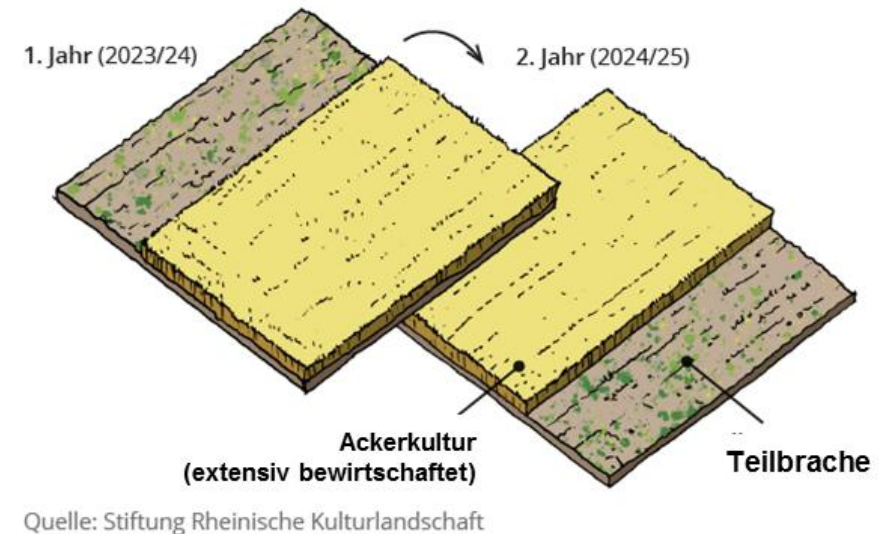
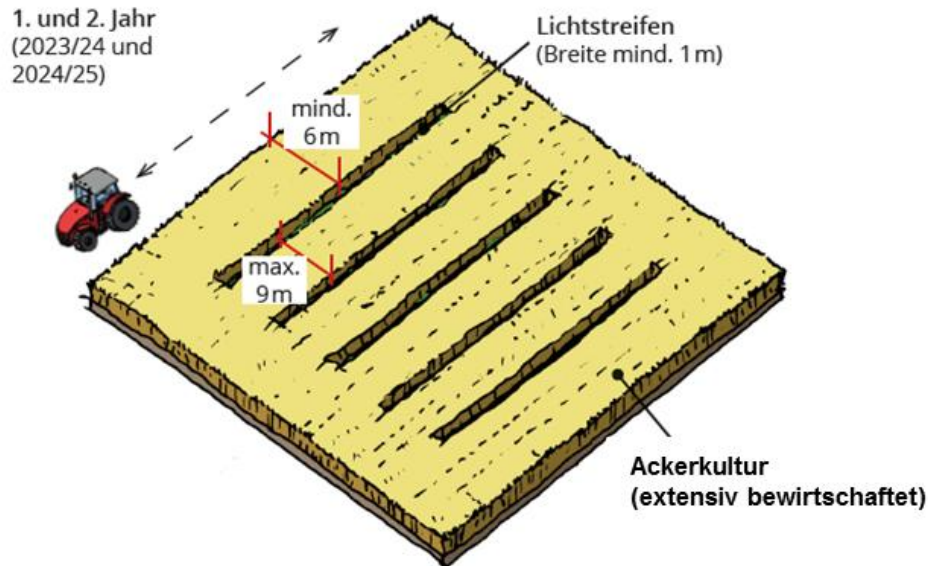
Umfrage auf GISA-Tagung

Muss Ihrer Meinung nach vor der Aussaat gefährdeter Ackerwildkräuter eine botanische Vorkartierung des Ackers stattfinden?



Prüfung Samenbank „mind. 10 Jahre“ vs. „1-2 Jahre bei optimaler Bewirtschaftung“

Modellhafte Umsetzung: 2 Jahre bei extensiver Bewirtschaftung, tief pflügen, „Lichtstreifen“ oder rotierende Teilbrache



Modellhafte Umsetzung

Beispiel: Südliches Frankenjura

	2024 gesamt	2025 gesamt	2024 pro Fläche (MW ± SD)	2025 pro Fläche (MW ± SD)
Arten	150	138	59 ± 9	58 ± 6
Acker-Arten	88	85	40 ± 6	43 ± 6
RLB-Arten	18	20	6 ± 3	8 ± 4
Zielarten	4	6	1 ± 1	2 ± 1

Ergebnis der Botanischen Kartierung in der Südlichen Frankenalb für die Jahre 2024 und 2025 mit Anzahl an Arten, Ackerarten, Arten der Roten Liste Bayern (RLB) und Zielarten für alle 6 Lebensfelder (gesamt) und pro Fläche mit Mittelwert (MW) und Standardabweichung (SD).



Neslia paniculata

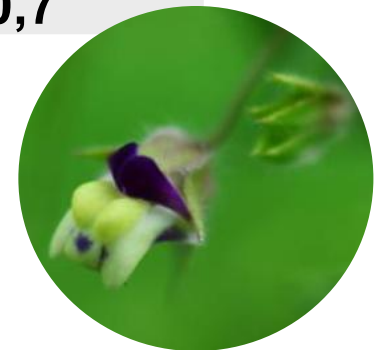
Modellhafte Umsetzung

Beispiel: Niederrheinische Bucht

	2024 gesamt	2025 gesamt	2024 pro Fläche (MW ± SD)	2025 pro Fläche (MW ± SD)
Arten	169	133	74 ± 10	57 ± 8
Acker-Arten	78	75	42 ± 5	38,8 ± 7,4
Arten RL NRW	8	7	1,3 ± 1,4	1,7 ± 1,2
Zielarten	2	3	0,3 ± 0,5	0,7 ± 0,7

Ergebnis der Botanischen Kartierung in der Niederrheinischen Bucht für die Jahre 2024 und 2025 mit Anzahl an Arten, Ackerarten, Arten der Roten Liste (RL) NRW und Zielarten für alle 6 Lebensfelder (gesamt) und pro Fläche mit Mittelwert (MW) und Standardabweichung (SD).

→ je nach Region und Fläche Samenbank reaktivierbar
oder stark verarmt



Kickxia elatine

- Praxis: Vollständige Kartierungen sinnvoll aber schwer umsetzbar (Zeit, Kosten, Samenbank)
- Wissenschaft:
 - Genetische Verarmung durch Inzucht
 - Geringes Risiko durch negative Auskreuzungseffekte
 - Auch wenn eine Art bereits vorkommt, ist Genfluss positiv zu bewerten (Populationsstützung, Anpassungsfähigkeit)

→ Für ausgewählte Arten Aussaat mit regionalem Saatgut ohne Vorkartierung

Save the Date!

Online-Tagung am Dienstag, **17.11.2026** (10-15 Uhr)

„Wege für die Praxis: Problemunkräuter regulieren – Ackerwildkräuter erhalten“



Newsletter-Abo

Vielen Dank!

Lebensfelder in Bayern



Marion
Rasp



Malou
Czibek

www.bayerischekulturlandstiftung.de

Lebensfelder im Rheinland



Laura
Fortmann



Ronja
Jentgens



Michelle
Bergmann

www.rheinische-kulturlandschaft.de

Zusatzfolien

Modellhafte Umsetzung

1. Sammlung

- 10 – 16 Zielarten je Modellgebiet
- Saatgutsammlung über 2 Jahre



Melampyrum arvense



Camelina microcarpa

2. Vermehrung

- Voranzucht und Auspflanzung
- Direktsaat
- Selbstausaat



Fumaria vaillantii



Misopates orontium

Modellhafte Umsetzung

3. Wiederansiedlung

- 6 Empfängerflächen „Lebensfelder“ je Modellgebiet
- Extensive Bewirtschaftung
- Vorkartierung (2 Jahre)
- Aussaat standorttypischer Ackerwildkräuter (3 Jahre)
 - ohne Kultur in „Lebensfenstern“
 - mit Kultur
- Erfolgskontrolle
- Wissenschaftliche Begleitung

